

17. III. 1916

207

Wien — Ortelsburg.

Unter ungemein zahlreicher Beteiligung aus allen Gesellschaftskreisen fand am Dienstag den 14. März 1916 um 11 Uhr vormittags im Gemeinderats-Sitzungs-Saale die konstituierende Versammlung des Kriegshilfsvereines Wien für Ortelsburg statt.

Bürgermeister Dr. Richard Weiskirchner eröffnete die Versammlung mit folgender Ansprache:

„Eure Excellenzen!

Hochverehrte Damen und Herren!

Vor einigen Wochen war es, als Herr Hofrat Dr. Vetter zu mir kam, um mir von seiner Reise durch die Gefilde Ostpreußens zu erzählen und mitzuteilen, welche großzügige Aktion in den deutschen Städten wegen Fürsorge für den Wiederaufbau der zerstörten Ortschaften Ostpreußens eingeleitet wurde. Mich erfaßte sofort der große Gedanke, im Wege privater Fürsorge die staatlichen Hilfsmaßnahmen für den Wiederaufbau durch den Krieg zerstörter Ortschaften zu ergänzen und eine gedeihliche Neuentwicklung der in Schutz genommenen Städte zweckmäßig zu fördern. Ich erinnerte mich dabei an eine Einrichtung aus der deutschen Rechtsgeschichte, an die Bewidmung einer Stadt durch die andere mit dem Stadtrecht. Es gab damals Mutterstädte, welche bewidmeten, und Tochterstädte, welche das Recht der Mutterstadt annahmen, und wenn wir heute die Idee der städtischen Patenschaft aufgreifen, so greifen wir zu einer Bewidmung allerdings nicht rechtlicher, aber materieller und kultureller Art. Es entspricht meinem Wesen, was ich erfaßt habe, auch rasch und energisch durchzuführen. Es wurden die Statuten für einen Kriegshilfsverein entworfen und von der

Landesstelle bescheinigt, ich verständigte von meinen Absichten meine Kollegen in Berlin und Budapest und in wenigen Wochen war ein neuer schweizerischer Städtebund beschlossen, dessen Inhalt durch die drei Worte: Ortelsburg, Gerdauen und Göhrz gekennzeichnet ist. Heute können wir bereits zur Konstituierung des Wiener Kriegshilfsvereines für Ortelsburg schreiten. Eine Symphonie der Nächstenliebe, des Mitleides und deutscher Treue, der Gleichklang der Herzen hat eine hochansehnliche Versammlung in den Saal des Rathauses geleitet. Hohe Paten und gütige Gönner stehen an der Wiege des neuen Vereines. Ich habe die Auszeichnung Seine Excellenz den deutschen Botschafter v. Tschirschky, den Herrn Polizeipräsidenten von Berlin-Schöneberg Dr. Freiherrn v. Lüdinghausen, den Schöpfer der Kriegspatenschaft für Ostpreußen (Heil-Rufe), Seine Durchlaucht Minister des Innern Konrad Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst, sowie Seine Excellenz den Statthalter Dr. v. Bleyleben ehrerbietigst zu begrüßen. Ich freue mich aber auch zwei Ehrenbürger der Stadt Wien begrüßen zu können: Excellenz Graf Wilczek und Excellenz Dr. v. Wittel, welche im wahrsten Sinne des Wortes die Bürgerpflichten als Ehrenbürger stets unentwegt erfüllen. (Lebhafter Beifall.) Ich begrüße Seine Erlaucht Grafen Kuefstein, den warmen Gönner unserer Stadt, ich begrüße die Vertreter der deutschen Wissenschaft in Wien, die Rektoren der Hochschulen Dr. Menzel, Dr. Jäger, Professor Dr. Hecke und Dr. Günther. (Beifall.) Ich begrüße die Vertreter der Presse, welche sich hier eingefunden haben, insbesondere Herrn Präsidenten Dr. Ehrlich der „Concordia“ und den Präsidenten Puchstein der Deutsch-österreichischen